

Projektwoche der Schweizer Bauschule Aarau und Infra: in den Tiefbau vertiefen

Knapp 100 angehende Bauführer und Bauplaner der Schweizer Bauschule Aarau (SBA) befassten sich vom 29. August bis zum 2. September 2011 im Rahmen einer Projektwoche intensiv mit dem Tief- und Infrastrukturbau. Die SBA hat die Projektwoche mit der Unterstützung des Fachverbands Infra organisiert und durchgeführt.

Viele der angehenden Bauführer und Bauplaner waren zum ersten Mal auf einer Tunnel-, Spezialtief- oder Autobahnbaustelle, von der Komplexität solcher Projekte beeindruckt waren sie alle. Obwohl im Grundsatz gleich, sind Tief- und Hochbau doch zwei unterschiedliche Welten. «Ich bin gelernter Mauer», erklärt Lukas Dürr, «den Tiefbau kenne ich darum überhaupt nicht.» Umso mehr schätzt er die Projektwoche. So erhalte er einen Einblick in einen gänzlichen anderen Bereich der Baubranche. Dürr besucht an der Bauschule den Lehrgang Bauführung. «Ich kann mir aufgrund dieser Projektwoche durchaus vorstellen, später einmal im Tiefbau zu arbeiten», meint er.

Tiefbau durchaus eine Alternative

Simon Neumann hat ebenfalls an der Projektwoche teilgenommen. Über seine Zukunftspläne ist er sich noch nicht im Klaren. Ob der Infrastrukturbau etwas für ihn sein könnte, weiss der gelernte Maurer noch nicht. «Im nächsten Jahr wer-

den wir auf diesem Gebiet ausgebildet. Wenn sich dann herausstellt, dass mich der Tiefbau interessiert, kann ich mir durchaus vorstellen, hier zu arbeiten.» Eines zeigt sich aber klar: Mit der Projektwoche der SBA ist für die angehenden Kaderleute eine Stelle im Tiefbau eine denkbare Alternative geworden.

Bauen in anderen Dimensionen

Eine Autobahnbrücke ist etwas anderes als ein Einfamilienhaus. Sie braucht nicht nur etwas mehr Beton, auch der Aufwand für das Submissionsverfahren, die Planung und die Arbeitsvorbereitung bewegen sich in ganz anderen Grössenordnungen. Nadia Roth ist gelernte Bauzeichnerin und macht im Moment an der Bauschule Aarau die Ausbildung zur Bauplanerin. Der Tiefbau ist für sie kein Neuland. Beim Bau von Strassen, Kanalisationen oder Siedlungsentwässerungen kennt sie sich bereits bestens aus. Ein Projekt wie die Sanierung der Autobahn bei Sargans bringt aber auch sie zum Staunen. «Brückensanierungen habe ich noch keine gemacht», erzählt sie. «Am meisten beeindruckt hat mich, wie knapp der Platz ist, den man für die Sanierung zur Verfügung hat.»

Strassenbau, Tunnelbau und Spezialtiefbau

Selbstständig Fachwissen in Spezialgebieten aneignen und das Gelernte den anderen präsentieren, das war die Aufgabe der angehenden Bauführer und Bauplaner während der Projektwoche. Nach der Einführung und Aufgabenverteilung am ersten Tag ging es am Dienstag auf die verschiedenen Grossbaustellen. Ein Teil der Teilnehmenden besuchte die Tunnelbaustelle der Firma Frutiger AG bei der Umfahrung Visp. Mit Bohrpfählen, Schlitzwänden und dem Wasserbau setzte sich eine zweite Gruppe auf einer Baustelle der Firma Marti AG bei der Umfahrung Moutier auseinander. Die dritte Gruppe schliesslich besuchte die Arbeiten der ARGE Pizol bei der Erneuerung der Autobahnverzweigung A3/A13 Sarganserland.



Chef-Bauführer Kunstbauten, Matthias Fischer, erläutert den Studierenden, wie komplex seine Grossbaustelle ist. Fotos: Fachverband Infra



Künftige Bauplanerinnen und Bauführer lernen den Infrastrukturbau kennen.

Kader gesucht

Bauleiter und Bauführer sind gesuchte Fachleute. Schweizweit können laut Schätzungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes (SBV) rund 500 Bauführerstellen nicht besetzt werden. Das entspricht 10 Prozent des gesamten Bauführerbestands im Bauhauptgewerbe. Fast jede vierte Bauunternehmung gab bei der Umfrage des SBV an, auf der Suche nach geeigneten Bauführerinnen und Bauführern zu sein. Man kann also mit Recht von einem ausgeprägten Bauführermangel sprechen. Die Bauschule in Aarau ist mit einem Marktanteil von knapp 40 Prozent die mit Abstand wichtigste Ausbildungsstätte für Bauführer.

fm

Bauführer und Bauplaner

Mit der Unterstützung des Fachverbands Infra organisierte die SBA eine «Projektwoche mit Tiefgang». Teilgenommen haben rund 90 Personen, die sich an der Bauschule zu Bauführerinnen oder Bauführer Hoch- und Tiefbau ausbilden lassen. Etwa zwei Drittel von ihnen absolviert die Ausbildung im Vollzeitstudium. Ebenfalls dabei waren etwas mehr als zehn angehende Bauplanerinnen und Bauplaner. Projektwochen sind ein wesentlicher Bestandteil im Ausbildungskonzept der Bauschule Aarau. Sie werden regelmässig durchgeführt und zeigen den Studierenden, wie das Gelernte in der Praxis umgesetzt wird. Zudem können gewisse Fachthemen vertiefter behandelt werden.